



## Pressemitteilung

Der neue Kompass-*Perspektive*-Preis für den besten Film des Programms geht an Adrian Goiginger für den Spielfilm *Die Beste aller Welten*

Die Jury, bestehend aus den Filmemacher\*innen Feo Aladag, Sigrid Hoerner und Johannes Naber hat am Freitag, den 17. Februar den Kompass-*Perspektive*-Preis 2017 für den besten Film vergeben. Die Auszeichnung geht an den Spielfilm *Die Beste aller Welten* von Adrian Goiginger. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen. Die Trophäe ist ein kleiner Kompass, der dem *Perspektive*-Nachwuchs Orientierung geben und die Richtung weisen soll.

Die Jurymitglieder haben alle 14 Beiträge der Berlinale-Sektion *Perspektive Deutsches Kino* gesehen und einigten sich nach leidenschaftlicher Diskussion auf ihren Favoriten.

### Jurybegründung für *Die Beste aller Welten*

Der siebenjährige Adrian wächst mit seiner liebevollen, heroinabhängigen Mutter und ihren Freunden im Salzburg der 90er Jahre auf. Sein Leben ist ein Abenteuerspielplatz - bis sowohl das Jugendamt als auch die Brutalität der Abhängigkeit seine Welt zu zerstören drohen.

Der Regisseur Adrian Goiginger, der hier seine eigene Kindheit erzählt, zeigt auf verstörend authentische Art einen scheinbar ausweglosen Kampf zwischen Mutterliebe und Sucht. Ob die Droge selbst oder aber der gesellschaftliche Umgang damit die größere Bedrohung für das Kind darstellen, lässt er offen.

Deshalb berührt der Film mit seinem sensibel inszenierten, herausragenden Ensemble, ohne kitschig zu werden und geht mit seiner unpräzisen Bildgestaltung unter die Haut, ohne voyeuristisch zu sein.

Außerdem vergab die Jury spontan einen „Sonderpreis der Jury“ für *Final Stage* von Nicolaas Schmidt. Die drei Juror\*innen Feo Aladag, Sigrid Hoerner und Johannes Naber loben den jungen Filmemacher mit dem Preis für seinen formalen Mut.

### Jurybegründung für *Final Stage*

Der Film *Final Stage* von Nicolaas Schmidt ist ein Montageexperiment im urbanen Konsumraum. Er besteht aus drei Sequenzen - Trennung, Schmerz und Wiedervereinigung. Der Film macht das Kino zu einem interaktiven Ort, an dem die Assoziationen des Zuschauers zum Narrativ werden. Mit diesem Preis wollen wir junge Filmemacher couragieren formale Risiken einzugehen.

Presseabteilung  
17. Februar 2017

**67. Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
09. – 19.02.2017**

**Presse**

Potsdamer Straße 5  
10785 Berlin

Phone +49 · 30 · 259 20 · 707  
Fax +49 · 30 · 259 20 · 799

press@berlinale.de  
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der  
Kulturveranstaltungen des  
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

#### **Geschäftsführung:**

Prof. Dieter Kosslick  
(Intendant Internationale  
Filmfestspiele Berlin),  
Charlotte Sieben  
(Kaufmännische Geschäftsführung),  
Prof. Dr. Bernd M. Scherer,  
Dr. Thomas Oberender

Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Staatsministerin  
Prof. Monika Grütters MdB

Amtsgericht Charlottenburg  
HGR Nr. 96 · HRB 29357  
UST ID DE 136 78 27 46